

Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Mr. 499. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 1898. Zweite Ausgabe

Mittwoch, 24. Oktober 1900. Geschäftsstelle in Halle a. S. Leipzigerstr. 27. Telefon Nr. 122.

Deutsches Reich.

Der Entwurf eines Sacharingeretzes dürfte nur im Wesentlichen fertiggestellt sein, bisher aber noch keinen bestimmten Vorstoß in Bezug auf zu erhebenden Konsumabgabe enthalten, nach der sich dann natürlich auch die Höhe des Eingangssteuers würde richten müssen. Es sind hierbei die Sachariner-Interessenten bei der Abgabe der Handelskammergutachten mitgewirkt haben, was schon daraus hervorgeht, daß in verschiedenen dieser Gutachten Ausführungen und Bemerkungen vorkommen, die sich bereits in Eingaben dieser Interessenten vorfinden. Die Sachariner-Interessenten sind in Ansehung der Sachariner-Interessenten bei der Abgabe der Handelskammergutachten mitgewirkt haben, was schon daraus hervorgeht, daß in verschiedenen dieser Gutachten Ausführungen und Bemerkungen vorkommen, die sich bereits in Eingaben dieser Interessenten vorfinden. Die Sachariner-Interessenten sind in Ansehung der Sachariner-Interessenten bei der Abgabe der Handelskammergutachten mitgewirkt haben, was schon daraus hervorgeht, daß in verschiedenen dieser Gutachten Ausführungen und Bemerkungen vorkommen, die sich bereits in Eingaben dieser Interessenten vorfinden.

Silbesheim und Braunauischke, die Ankunft in Berlin auf dem Potsdamer Bahnhof erfolgt am 26. früh, 7 Uhr 50 Min. **Der König von Sachsen** ist mit der Königin gestern Mittag in der Villa Strehlen eingetroffen. Der Kräftezustand des Königs hat gute Fortschritte gemacht; die Ruhe war in der vergangenen Nacht ungestört. **Derzog Heinrich von Mecklenburg**, der Bräutigam der Prinzessin Wilhelmina der Niederlande, Oberleutnant im Garde-Füsilier-Regiment, ist unter Beförderung zum Hauptmann und Befehlshaber in dem Regiment à la suite des mecklenburgischen Füsilierregiments Nr. 90 à la suite des genannten Regiments gestellt. **Der Sultan** richtete an Kaiser Wilhelm ein Telegramm, in welchem er seinen Wünschen für die Wiedergewählung der Kaiserin Friedrich und bei dieser Gelegenheit seinen Gefühlen besonderer und unabweisbarer Freundschaft für den Kaiser ausgedrückt hat. Kaiser Wilhelm dankte dem Sultan in herzlichen Worten für diesen neuen Beweis der Sympathie. **Das Staatsministerium** trat gestern Nachmittag 3 Uhr unter dem Vorsitz des Grafen v. Bülow zu einer Sitzung zusammen. **Der bisherige Unterstaatssekretär** Freiherr v. Ritzschow ist zum Staatssekretär des Auswärtigen Amtes ernannt worden. **Ernst v. Alvensleben** hat, wie vor einigen Tagen gemeldet wurde, den Kronen-Orden 2. Klasse erhalten. Diese Auszeichnung hängt, wie die „Allg. Ztg.“ erfährt, damit zusammen, daß der Dichter aus seiner amtlichen Tätigkeit im Auswärtigen Amte aus Gesundheitsrücksichten ausgetreten ist. Alvensleben war seit dem Jahre 1877 in der Rechtsabteilung des Auswärtigen Amtes als händiger Mitarbeiter tätig und erhielt im Jahre 1888 den Titel Legationsrat und 1897 den eines Geheimen Legationsrats. Auf seinen Wunsch und Antrag hat er nun den Abschied erhalten. Nachfolger Graf Bülow hat daraus Veranlassung genommen, ihm in einem sehr schmeichelhaften Schreiben seine warmste Anerkennung aus einer bisherigen Thätigkeit des Auswärtigen Amtes auszusprechen. **Den Blättern** zufolge ist im Reichshausbauetat für 1901 die Stempelabgabe für Wertpapiere, Kaufgeschäfte, Hinterzins- und Schiffbauunterstützungen, die im Etat 1900 auf 53 708 000 Mark angelegt war, für 1901 auf 100 170 000 Mark veranschlagt worden. Die Einnahmen an Zinsen, Verbrauchssteuern und Werten sind auf 810 380 800 M. veranschlagt, d. i. 20 605 800 M. mehr als für 1900. — Gegenüber der Werbung, dem Reichstag werde bei seinem Zusammentritt am 14. November der Reichshausbauetat noch nicht zugehen, da zur Fertigstellung des letzteren noch über den genannten Termin hinaus mindestens 14 Tage erforderlich seien, wird der „N. N. Z.“ berichtet, daß man an zukünftige Stelle bis jetzt noch damit rechnen darf, daß der Reichshausbauetat bis zum Zusammentritt des Reichstages fertig gestellt ist.

Wirtschaftlicher Ausblick. Der „Ztg.“ wird mitgeteilt: Nach einer zuverlässigen Information ist dem Wirtschaftlichen Ausblicke in der Tat der Dollarkurs in Form eines Doppelkurses, also mit einer Maximal- und Minimal-Ausbeute vorgelegt worden, was angeht, weil die Anforderungen der Industrie auf Grund des zum Teil eine fastliche Höhe erreicht. Es sollen 1. Maximalausbeute bei allen den Staaten in Anwendung kommen, mit denen keine Vertragsabschlüsse zu Stande kommen; 2. der Minimalausbeute bei betraglichen Abschlüssen gegenüber dem Maximalausbeute mit denjenigen Staaten, mit denen Handelsverträge abgeschlossen werden, was in beiden Fällen, wenn das Zustimmung ist, unter den Minimalausbeute herabzugehen, und zwar soll dazu in jedem einzelnen Falle die Zustimmung des Reichstages eingeholt werden. **Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“** erfährt, ist die Zustimmung auf die am 18. d. M. gegebenen neuen Reichshausbauetats bereits erfolgt. Den bei der Verwaltung der Bankgesellschafte im Reichstage geduldeten Wünschen entsprechend, die kleineren Kapitalisten und Sparer zu bevorzugen, sind die Zeichnungen bis einschließlich acht Anteile voll herbeigeführt worden. Dieser Gruppe gehören 3920 Zeichner, d. h. 73 Prozent aller Zeichner an. Die übrigen — 1450 an Zahl — erhalten ein Zehner vorweg acht Anteile; die dann noch verfügbaren Stücke sind auf diese zweite Gruppe nach dem Verhältnis der gezeichneten Beträge möglichst gleichmäßig verteilt worden. Sobald die Ausfertigung der zunächst auszugebenden 36 000 Stück Bezugsscheine auf die Namen der einzelnen Zeichner und die Zulassung der Stücke an die Zeichnungstellen bewirkt sein wird, werden deren Vollenbung bei der erforderlichen Sorgfalt und den weiten Entfernungen dieser Zeichnungstellen von Berlin innerhalb noch einige Zeit wahrscheinlich nicht mehr als eine Woche beanspruchen dürfte, erhalten die Zeichner nähere Mitteilungen. **Nachdem** das Bundesrat nunmehr mit dem neuen Infanterie-gewehr Modell 1898 ausgrüßelt worden, ist jetzt ein wichtiger vorbereitender Schritt getan zur Einführung dieses Waffens bei den übrigen Armeekorps. Zu einem Informationskursus über das Gewehr sind von Seiten des Kriegsministeriums 15 Generale und 40 Obersten und Regimentskommandanten nach dem Infanterie-Schießschule in Radebeul kommandiert worden. Nach Ablauf des Kurses, der in dieser Woche sein Ende erreicht, beginnt auch die Ausgabe der neuen Gewehre an die Infanterieregimenter. Hierzu ist indes ein längerer Zeitraum in Aussicht genommen; die alten Gewehre werden erst dann durch neue ersetzt, wenn sie in der Tat durch Anwendung in einem nicht mehr erträglichen Zustand gelangt sind. **Die amtliche Einführung** des neuen Gewehrs ist dadurch möglich

daß bei beiden Waffen vollkommen gleiche Munition angewendet wird. **Wachstumsfleisch für die Marine.** Die „Deutsche Tageszeitung“ brachte dieser Tage unter der Überschrift: „Wie reime ich mich das zusammen?“ den Bericht eines Gewerbetreibenden aus Kiel über die Wirkung des Verbots der Einfuhr von ausländischem Wachsenfleisch für die Verproviantierung der Marine und knüpfte hieran folgendes Resümee: 1. Die Reichsregierung nimmt nach eingehenden Beratungen einem Gesetze zu, nach welchem ausländisches Wachsenfleisch wegen seiner unkontrollierten und seiner mangelhaften gesundheitlichen Qualität nicht mehr nach Deutschland herbeigeführt werden darf. 2. Die Reichs-Marineverwaltung beschließt einmal weitere 1 1/2 Jahre nach Inkrafttreten des Gesetzes sich mit diesen von der Reichsregierung als minderwertig bezeichneten ausländischen Wachsen zu verproviantieren, und stellt zum Schluss in Aussicht, daß die Schiffe sich nach wie vor in Hamburger Fischereifahrten damit versorgen sollen. — Wie reime ich das zusammen? Daraus erwidert die „Nordd. Allg. Ztg.“ offiziös: „Es ist ganz selbstverständlich, daß das Fleischdargebot in Bezug auf das Verbot der Einfuhr von ausländischem Wachsenfleisch im Bereich der Marineverwaltung nicht nur seinen Bestand, in Folge dessen ist sofort im Falle des Gesetzes angeordnet worden, daß die beständigen Lieferungsverträge gekündigt wurden und Neubefestigungen von ausländischem Wachsenfleisch nicht mehr erfolgen dürfen. Alle für den Friedens- und Kriegsdienst bestimmten Vorräte bei den Verproviantierungsämtern sollen in inländischer Materie niedergelegt werden. Eine Verproviantierung der Schiffe mit Wachsenfleisch in Hamburger Fischereifahrten ist schon deshalb ausgeschlossen, weil die Schiffe in heimischen Gewässern nach reglementarischer Vorschrift verproviantiert sind. In Ausübung der Dauerproviantierung von den Marineverproviantungsämtern zu entnehmen.“ **Zerklüftung Deutschlands im Rostocker Meer?** Ueber England kommt übermals die Nachricht von der Zerklüftung Deutschlands im Rostocker Meer. Und diesmal ist es die Insel Rügen, die Deutschland angeblich für Anlage einer Kohlenstation erwerben will, um so allmählich eine ganze Stappenstraße nach Ostpreußen herzustellen. Vielleicht hat ein vorübergehendes Ankaufen deutscher Schiffe an jener Insel die Ursache zu diesem Gerücht, das zum Mindesten sehr unwahrscheinlich ist, gegeben. Die englische Meldung sagt dann auch gleich hinzu, daß eine Diskussion mit dem Reichstag angehängt ist. Von der Annahme einer weiteren deutscher Kriegsschiffe in jenen Gewässern war bisher nichts bekannt. Rügen ist die größte einer Gruppe von Schiffen im Rostocker Meer, welche in ungefähr zwei Stunden per Schiff von der arabischen Küste erreicht werden kann. Dem bekannten Maßstab gegenüberliegend, ist die der Mittelpunkt der Perleinschifferei und auch wertvoll durch eine künstlich auf ihr entdeckte Petroleumquelle. Die Insel ist von vorzüglichen Häfen besessen. Es geht einem Dierker Blatt darüber folgende Telegramm an: London, 23. Okt. Der „Daily Mail“ wird unter dem 8. Okt. aus Ostpreußen berichtet: Ein deutscher Landestricher haben auf Ostpreußen, angeblich solle sie nur zumeist für nach China gehende deutsche Kriegsschiffe als Kohlenstation benutzt werden, doch gingen die deutschen Projekte wahrscheinlich weiter. Es seien jetzt zwei deutsche Kriegsschiffe dort, und die russischen Behörden seien über die Vorgänge wohl informiert; eine diplomatische Verhandlung über die Abklärung der Angelegenheit vorangehen sein. Dierker ist die deutsche Diskussion noch nicht angehängt.

China. Das Abkommen. Ueber die Geschichte der Unterhandlungen, die dem Abschluss des deutsch-englischen Abkommens vorangingen, erfährt die „Birmingham Post“: Die Unterhandlungen begannen Anfangs Oktober mit einer Mitteilung Salisbury an den britischen Botschafter in Berlin, der vom Kaiser persönlich und vom deutschen Kaiserlichen Amt ein herzlich willkommenes Aufnahmewort wurde, da bis dahin die Richtung der britischen Politik durchaus nicht klar war, zumal die britische Antwort auf Wilhofs Note noch ausstand. Nachdem indes die Unterhandlungen eingeleitet worden, verstand es die deutsche Regierung, ein baldiges befriedigendes Abkommen herbeizuführen. Die einzige Bedingung war, daß bis zu jenen Unterhandlungen beiderseitig Schweigen beobachtet werden solle. Die Königin beglückwünschte Salisbury wegen zu dem Erfolge seiner Unterhandlungen mit Deutschland. Die Petersburger Gazette wagt in einer Besprechung des deutsch-englischen Abkommens, das selbe als durchaus nicht gegen England gerichtet, und betont, daß Nordamerika ausschließlich zur russischen Einflussphäre gehören müsse, was auch die deutschen und englischen Politiker einsehen würden. Es ist richtig, wenn bereits gemeldet wird, daß England einen Beitritt zu dem deutsch-englischen Abkommen erklärt habe. Bedauerlicherweise hatten auch deutsche Blätter an der Ansicht fest, daß der deutsch-englische Vertrag noch gegen die Interessen Russlands enthalten würde, da anders Wäden in ihm enthalten seien. Demgegenüber kann nur nochmals betont werden, daß es keine geheimen Klauseln zu diesem Abkommen gibt und daß auch die Kaiserliche Marine vollkommen selbst ist. Unter No. 2 der Vertragspunkte wird ausdrücklich hervorgehoben, daß für den Fall, daß eine andere Macht aus den chinesischen Provinzen territoriale Vorteile für sich zu erlangen suchte, beide Kontrahenten sich vorbehalten, sich über etwaige Schritte zur Sicherung ihrer Interessen in China

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-17113370-16872166X190010242-11/fragment/page=0001



Vorher untereinander zu verständigen. Daraus ergibt sich... Die Bemühungen, den territorialen Bestand des Reiches zu erhalten, werden für Ende in dem... Von diesem Augenblicke an wird für die deutsche... Die deutsche Gesandtschaft Dr. Mumm v. Schwarzenstein... Von einer ersten Erkrankung des Feldmarschalls... Der deutsche Gesandte Dr. Mumm v. Schwarzenstein... London, 23. Oktober. Kaiser Kwangsi soll an die... Von Washington aus wird der Inhalt der letzten Note... Eine Depesche des „New-York Herald“ meldet aus... Datum der Konferenz der Gesandten mit... Wie die „Agence Havas“ bestätigt, telegraphierte Si-Hung... Man sieht auch hier wieder, mit welcher unläuteren und... Nach dem im vorigen folgenden Telegramm mit:...

Der Krieg in Libanien.

Die Abreise des Präsidenten Krüger ist nicht, wie... Die Abreise des Präsidenten Krüger ist nicht, wie... London, 23. Okt. Das Kaiserpaar wird telegraphisch... Die Abreise des Präsidenten Krüger ist nicht, wie... London, 23. Okt. Das Kaiserpaar wird telegraphisch...

London, 23. Okt. Das Kaiserpaar wird telegraphisch... Die Abreise des Präsidenten Krüger ist nicht, wie... London, 23. Okt. Das Kaiserpaar wird telegraphisch...

London, 23. Okt. Das Kaiserpaar wird telegraphisch... Die Abreise des Präsidenten Krüger ist nicht, wie... London, 23. Okt. Das Kaiserpaar wird telegraphisch...

Ausland.

Spanien.

Es ist dem General Ycazaga gelungen, folgenden... Die Liberalen und Radikalen sowie ein Theil der... Die Unterstaatssekretäre des Ackerbaus, der Präfect und... Auf Ansuchen des Ministerpräsidenten verläßt der Kriegs...

Cesilien.

Die Liberalen und Radikalen sowie ein Theil der... Auf Ansuchen des Ministerpräsidenten verläßt der Kriegs...

Frankreich.

Die Liberalen und Radikalen sowie ein Theil der... Auf Ansuchen des Ministerpräsidenten verläßt der Kriegs...

Japan.

Das neue Kabinett in Japan. Das neue Kabinett in Japan. Das neue Kabinett in Japan...

Telegramme.

Homburg v. d. S., 24. Okt. Das Kaiserpaar ist gestern... Berlin, 24. Okt. „Berl. N. N.“ schreiben: In der... Geheimerath Kühn's 75. Geburtstag.

Geheimerath Kühn's 75. Geburtstag. Der 75. Geburtstag des Hofrathes und Leiters des... Groß war die Zahl der von prächtigen Blumen und... Kaiser den am landwirthschaftlichen Institut thätigen Dozenten...

Kaiser den am landwirthschaftlichen Institut thätigen Dozenten... Kaiser den am landwirthschaftlichen Institut thätigen Dozenten...

Kaiser den am landwirthschaftlichen Institut thätigen Dozenten... Kaiser den am landwirthschaftlichen Institut thätigen Dozenten...

Kaiser den am landwirthschaftlichen Institut thätigen Dozenten... Kaiser den am landwirthschaftlichen Institut thätigen Dozenten...

Kaiser den am landwirthschaftlichen Institut thätigen Dozenten... Kaiser den am landwirthschaftlichen Institut thätigen Dozenten...

Kaiser den am landwirthschaftlichen Institut thätigen Dozenten... Kaiser den am landwirthschaftlichen Institut thätigen Dozenten...

Kaiser den am landwirthschaftlichen Institut thätigen Dozenten... Kaiser den am landwirthschaftlichen Institut thätigen Dozenten...

Kaiser den am landwirthschaftlichen Institut thätigen Dozenten... Kaiser den am landwirthschaftlichen Institut thätigen Dozenten...

Kaiser den am landwirthschaftlichen Institut thätigen Dozenten... Kaiser den am landwirthschaftlichen Institut thätigen Dozenten...

Kaiser den am landwirthschaftlichen Institut thätigen Dozenten... Kaiser den am landwirthschaftlichen Institut thätigen Dozenten...

für die erste Vorlesung zusammenzukommen, die... Die Abreise des Präsidenten Krüger ist nicht, wie... Die Abreise des Präsidenten Krüger ist nicht, wie...

Die Abreise des Präsidenten Krüger ist nicht, wie... Die Abreise des Präsidenten Krüger ist nicht, wie... Die Abreise des Präsidenten Krüger ist nicht, wie...

Die Abreise des Präsidenten Krüger ist nicht, wie... Die Abreise des Präsidenten Krüger ist nicht, wie... Die Abreise des Präsidenten Krüger ist nicht, wie...

Die Abreise des Präsidenten Krüger ist nicht, wie... Die Abreise des Präsidenten Krüger ist nicht, wie... Die Abreise des Präsidenten Krüger ist nicht, wie...

Die Abreise des Präsidenten Krüger ist nicht, wie... Die Abreise des Präsidenten Krüger ist nicht, wie... Die Abreise des Präsidenten Krüger ist nicht, wie...

Die Abreise des Präsidenten Krüger ist nicht, wie... Die Abreise des Präsidenten Krüger ist nicht, wie... Die Abreise des Präsidenten Krüger ist nicht, wie...

Die Abreise des Präsidenten Krüger ist nicht, wie... Die Abreise des Präsidenten Krüger ist nicht, wie... Die Abreise des Präsidenten Krüger ist nicht, wie...

Die Abreise des Präsidenten Krüger ist nicht, wie... Die Abreise des Präsidenten Krüger ist nicht, wie... Die Abreise des Präsidenten Krüger ist nicht, wie...

Die Abreise des Präsidenten Krüger ist nicht, wie... Die Abreise des Präsidenten Krüger ist nicht, wie... Die Abreise des Präsidenten Krüger ist nicht, wie...

Die Abreise des Präsidenten Krüger ist nicht, wie... Die Abreise des Präsidenten Krüger ist nicht, wie... Die Abreise des Präsidenten Krüger ist nicht, wie...

